

3. Wer sich versichern will/das in der Thee
ein Alcali volatile oder flüchtig Saltz ver-
borgen sey/der gtesse etu wenlg Reinsche
Wein oder Essig-Darauf/so wird er be-
finden /dass es dadurch alle seine Krafft
verliehret/well die Saurigkeit/ als der
gröste Feind des Alcali oder flüchtigen
Saltzes/dasse ih be überwunden und die
Oberhand behalten hat.
4. So muß ich alle Liebhaber den Toback er-
innern/ daß bei keinē Geträncke in der
ganzen Welt/das schmecken oder rau-
chen lieblicher und angenehmer ist / als
unter dem Gebrauch des warmen Thee-
Wassers/als welches einen sauberen un-
reinen Mund macht / und allen wie-
derlichen Geruch bestimmt.
5. Man kan auch etwas Thee unter Thoback
mischen / und also zusammen aufzrau-
chen/insonderheit ist dieses für diejenige
gut ; welche sich erstlich an den Toback
gewehnen wollen.
6. Wer ein Liebhaber des Salats ist / kan die vom war-
men Wasser entbundene oder aufgelöste Thee-
Blätter / wan die Einctur davon extrahiret ist/mit
vieler Baum-öhle/Pfeffer/Muscateblüthe und cin
gar wenig Saltz bereiten und an statt eines Salats
geniessen/wil er auch die Thee-Blätter nicht gar zu
stark extrahiren/ wird solcher Salat desto fräsc-
her seyn.